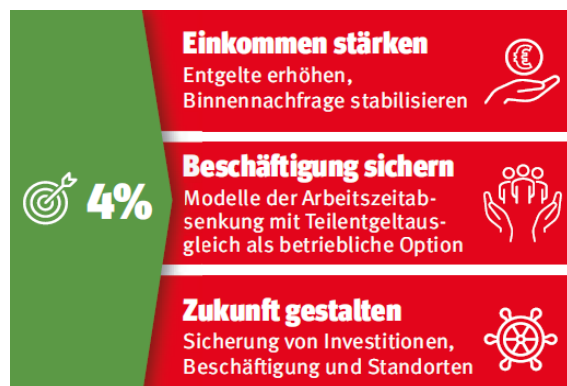


Beschäftigung und Einkommen sichern Verhandlungsauftakt unter Corona-Bedingungen in Hannover

Die Tarifkommission hat in ihrer Sitzung am 17.11.2020 die inhaltlichen Weichen für den Verhandlungsauftritt gestellt. Trotz der am heutigen Tage verschärften Corona-Auflagen konnte die erste Verhandlung in Präsenz in kleiner Kommission mit einer Besetzung von 8:8 in Hannover durchgeführt werden.

Der Fokus wird in dieser Tarifrunde darauf liegen ein nachhaltiges Zukunftspaket zu schnüren und die Pandemie gemeinsam zu überwinden. Dies haben wir heute ausführlich mit unserer Forderungsbegründung gegenüber den Arbeitgebern verdeutlicht:



Einkommen stärken
Entgelte erhöhen,
Binnennachfrage stabilisieren

Beschäftigung sichern
Modelle der Arbeitszeitab-
senkung mit Teilentgeltaus-
gleich als betriebliche Option

Zukunft gestalten
Sicherung von Investitionen,
Beschäftigung und Standorten

Die erste Runde war nach etwas mehr als neunzig Minuten beendet. Unsere Forderung nach einem Volumen von vier Prozent mehr Geld für 12 Monate, das zur Sicherung von Beschäftigung und Einkommen eingesetzt werden soll, wiesen die Arbeitgeber zurück. Es passt nicht in die Zeit und sei völlig überzogen, so der Verhandlungsführer der Arbeitgeber. Thorsten Gröger erwiderte: »Eine weitere Nullrunde wird es mit uns nicht geben«. Er verdeutlichte, dass wir in dieser Tarifrunde ein Zukunftspaket benötigen, dass für die unterschiedlichen Situationen in den Betrieben der Metall- und Elektroindustrie passt.

Dabei verwies er auf das von der Tarifkommission geschnürte Zukunftspaket, dass Instrumente zur Beschäftigungssicherung – wie etwa die betriebliche Option einer abgesenkten Arbeitszeit mit Teillohnausgleich beinhaltet oder Zukunftstarifverträge mit Investitions-, Produkt- sowie Beschäftigungs- und Standortzusagen ermöglicht. Darüber hinaus muss in der nächsten Verhandlung auch weiter über das Thema Übernahme der Auszubildenden und tariflicher Schutz für Dual Studierende gesprochen werden.

Der Ball liegt jetzt im Feld der Arbeitgeber und wir erwarten von Ihnen Verantwortung zu übernehmen. Das funktioniert natürlich nicht, wenn man sich in der Verhandlung nur darauf beruft, wie schwierig die Situation in den Betrieben gerade sei und die Mär der dunklen Wolken am Horizont bemüht. Wir sind bereit zügig zu einer tragfähigen Lösung am Verhandlungstisch zu kommen. Die Arbeitgeber sind am Zug ein ernstzunehmendes Angebot zur nächsten Verhandlung im Januar mitzubringen.

Bis dahin wünschen wir euch eine besinnliche Weihnachtszeit, ein paar ruhige Tage und einen guten Start in das neue Jahr.
Bleibt gesund!

Nächste Verhandlung

Mittwoch, 20. Januar 2021,
zweite Tarifverhandlung in der
Metallindustrie Niedersachsen